



**Pressemitteilung 3 / 2008
Bonn (BAGSO), 27.3.2008**

Bundespräsident Köhler setzt auf das Miteinander der Generationen

Mehr als Symbolkraft hatte das Treffen von Jung und Alt, zu dem Horst Köhler am 27. März ins Schloss Bellevue eingeladen hatte. Das Gespräch knüpfte an die Weihnachtsansprache des Bundespräsidenten an, in der er die Bürgerinnen und Bürger ermutigte, sich „einmal auszumalen, was passiert, wenn Jung und Alt in Deutschland richtig entdecken, was sie gemeinsam möglich machen können.“

An dem Dialog nahmen Vertreterinnen und Vertreter der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) und des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) sowie junge und ältere Menschen teil, die in generationenübergreifenden Projekten mitwirken.

„Gemeinsame Initiativen von Jung und Alt können die Familie nicht ersetzen“, so der BAGSO-Vorsitzende Walter Link. Vor dem Hintergrund sich verändernder Familienstrukturen steigt aber die Bedeutung generationenübergreifender Aktivitäten für die Gesellschaft und sie sind notwendig, damit Jüngere und Ältere ein realistisches Bild von der jeweils anderen Generation bekommen.

Der Bundespräsident zeigte sich von dem Gespräch sehr beeindruckt. „Ich bin davon überzeugt: Wenn Jung und Alt noch mehr in dieser Weise zusammenkommen, kann die Gesellschaft eine große Kreativität entwickeln.“